



Neujahrsansprache des Bürgermeisters 2020

Lassen Sie uns das neue Jahr mit einem Zitat begrüßen:

„Was immer Menschen wichtig ist es gedeiht in einer Atmosphäre des Vertrauens.“

Sissela Bok, Lying 1987



ZENTRALSCHULE ADORF

Die Oberschule im Oberen Vogtland

25.01.2020

10.00 - 12.00 Uhr

Tag der offenen Tür

Gern nehmen wir an diesem Tag auch schon Ihre Anmeldung für die kommende Klassenstufe 5 entgegen.



Dieses Motto soll uns im Jahr 2020 begleiten. Es ist eine wichtige Voraussetzung um die geplanten Vorhaben in diesem und den nächsten Jahren zu verwirklichen und somit unsere Stadt noch lebens- und lebenswerter zu gestalten. Das wird aber nur gelingen, wenn sich viele Bürgerinnen und Bürger - wie in den letzten Jahren auch - aktiv mit einbringen und engagieren. Neben den geplanten baulichen Maßnahmen wie Straßenbau, Sanierung von Gebäuden und somit Schaffung von zeitgemäßen und nachgefragtem Wohnraum bzw. Rückbau von Ruinen und weitere Umfeldaufwertungen, sind es doch die vielen kleinen Dinge - gemeinsam Veranstaltungen und Feste feiern, Oberschüler in unserer Schule anmelden, mit auf Ordnung und Sauberkeit achten, einen Einkauf in unseren zahlreichen Einzelhandelsgeschäften machen, sich einfach mal gemütlich zum Gedankenaustausch in einem Cafe oder Restaurant treffen - die uns in Adorf weiter voranbringen werden.

Ich bin diesbezüglich sehr optimistisch und freue mich, auch wieder auf interessante und konstruktive Gespräche und Begegnungen im Jahr 2020.

Ihnen, meine lieben Bürgerinnen und Bürger von Adorf und unserer Ortsteile sowie natürlich unseren Gästen wünsche ich für das Jahr 2020 allerbeste Gesundheit, Zufriedenheit und Wohlergehen. Mögen Sie am Ende des Jahres ebenfalls einen zufriedenen Rückblick halten können.

Ihr Bürgermeister
Rico Schmidt

adorfer.stadtbote
wissen.was los ist

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Adorf/Vogtl. und der Einrichtungen

Rathaus, Tel. 03 74 23 / 5 75 – 0

Dienstag 09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Freitag 09.00 – 12.00 Uhr

Kleiderkammer, Tel. 03 74 23 / 5 75 – 25

Dienstag 09.00 – 12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr
Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr

Klein Vogtland/Botanischer Garten Tel. 037423 / 48060

täglich 10.00 – 18.00 Uhr
Letzter Einlass 17.30 Uhr

Perlmuttermuseum und Fremdenverkehrsbüro, Tel. 03 74 23 / 22 47

Öffnungszeiten Februar bis November

Dienstag bis Freitag 09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
Samstag 10.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Sonn- und Feiertag 13.00 – 16.00 Uhr

Auskünfte erhalten Sie auch unter:

Museum Adorf; Freiburger Straße 8; 08626 Adorf/Vogtl.;
Tel. 03 74 23 / 22 47 oder unter: museum@adorf-vogtland.de

Stadtbibliothek, Markt 24, Tel. 03 74 23 / 50 99 79

Montag 10.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch 13.00 – 17.00 Uhr
Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

*Sie schaffen es nicht, innerhalb dieser Öffnungszeiten zu uns ins Rathaus zu kommen? Kein Problem! Gerne vereinbaren wir einen Termin zur Klärung Ihrer Angelegenheit in der Stadtverwaltung **außerhalb** der Öffnungszeiten. Bitte rufen Sie uns an.*

Ihr Bürgermeister Rico Schmidt

OT Rebersreuth an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma TIW GmbH, 08538 Weischlitz, Bodenfeldstraße 4 mit einer geprüften Angebotssumme von brutto 128.042,00 € zu vergeben.

Die Beauftragung erfolgt vorbehaltlich des Erhalts des Zuwendungsbescheides für die Maßnahme „Instandsetzung Teich mit Löschwasserentnahmestelle“ nach Richtlinie LEADER (RL LEADER/2014) durch die Bewilligungsbehörde Landratsamt Vogtlandkreis, SG Ländliche Förderung, vor Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist am 19.12.2019.

Stimmabgabe: 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung,
0 Befangenheit

Beschluss-Nr. 79/2019

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt, ergänzend zum Abwägungsbeschluss vom 08.04.2019, Beschl.Nr. 27/2019 die Einwände und Hinweise des LRA SG Brand- und Katastrophenschutz und des SG Kataster zum Entwurf des Bebauungsplanes GE „Arnsgrüner Höhe“, Bearbeitungsstand 07/2018 wie folgt:

SG Brand- u. Katastrophenschutz

Einwand: Der Nachweis für das Bereithalten des geforderten Löschwasserbedarfs von mind. 96 m³/h über einen Zeitraum von zwei Stunden kann auch in der Abwägung vom 08.04.2019 nicht erbracht werden. Es bestehen nach wie vor erhebliche Bedenken zur Durchführung wirksamer Löscharbeiten. Abwägungsvorschlag:

Der Einwand wird berücksichtigt.

In unmittelbarer Nähe zum Geltungsbereich des Bebauungsplanes befindet sich ein Löschwasserbehälter der damaligen LPG-Anlage. Dieser hat einen Innendurchmesser von 13,20 m und einer max. Nutzhöhe von 2,20 m. Der Behälterinhalt beträgt 301 m³ bis Zulauf.

Die Grundstücksfläche mit dem Behälter wird von Seiten der Stadt angekauft (Notartermin steht fest) und der Behälter für die Löschwasserbereitstellung ertüchtigt.

Beschl.-Vorl. Nr. 59/2019

Stimmabgabe: 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung,
0 Befangenheit

Beschluss-Nr. 80/2019

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. stellt den geprüften Jahresabschluss der Stadt Adorf/Vogtl. zum 31.12.2018 mit folgendem Ergebnis fest.

Bilanzsumme:	44.959.347,92€
Ergebnisrechnung	
ordentliche Erträge:	8.714.996,26 €
ordentliche Aufwendungen:	8.115.901,77 €
ordentliches Ergebnis	599.094,49 €
außerordentliche Erträge	179.188,30 €
außerordentliche Aufwendungen	250.409,48 €
Sonderergebnis	-71.221,18 €

Der Fehlbetrag im Sonderergebnis wird mit dem Überschuss im ordentlichen Ergebnis verrechnet und der verbleibende Überschuss in Höhe von 527.873,31 € wird der Rücklage zugeführt.

Finanzrechnung	
Änderung des Finanzmittelbestandes 2018	-533.515,32 €
Endbestand an Zahlungsmitteln Ende 2018	478.923,33 €
BgA Waldbad	
Jahresfehlbetrag	59.014,40 €
Bestand steuerliches Einlagekonto	474.730,00 €

II. Sachverhalt und Begründung:

Gesetzliche Grundlagen:

Verordnung des SMI über die kommunale Haushaltswirtschaft nach den Regeln der Doppik (SächsKomHVO-Doppik) vom 10.12.2013 (GVBl. S. 910); Sächsische Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2014 (SächsGVBl. S. 146), die zuletzt durch Artikel 18 des Gesetzes vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349) geändert worden ist.

Die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2018 hat die Beschlussfassung mit Bericht vom 05.11.2019 empfohlen.

Stimmabgabe: 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung,
0 Befangenheit

Beschluss-Nr. 81/2019

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt die Beteiligung der Stadt Adorf/Vogtl. am Programmaufruf „Nationale Projekte des Städtebaus“ 2019/2020 für das Vorhaben Errichtung eines ErlebnisZentrumsPerlmutter.

Stimmabgabe: 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung,
0 Befangenheit

Beschlüsse, die verfahrenstechnische Dinge im Stadtrat betreffen, sind nicht aufgeführt.

Die Stadtverwaltung Adorf/Vogtl. informiert

- ▶ Die nächste **Stadtratssitzung** findet am **27.01.2020, um 19.00 Uhr**, im **Rathaus Adorf** statt.
- ▶ Der **Hauptausschuss** trifft sich am **14.01.2020, um 19.00 Uhr**, zu seiner nächsten Sitzung im **Rathaus Adorf**.
- ▶ Der nächste **Technische Ausschuss** findet am **25.02.2020, um 19.00 Uhr**, im **Rathaus Adorf** statt.

Aus dem Stadtrat

In seiner öffentlichen Sitzung des Stadtrates am 16.12.2019 wurden vom Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. 77/2019

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt, den Auftrag Los 1 - Stahlbauarbeiten für die Maßnahme „Ersatzneubau des Aussichtsturmes Remtengrün“ an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma steelconcept GmbH, Carl-von-Bach-Str. 4, in 09116 Chemnitz, mit einer geprüften Angebotssumme von brutto 194.945,90 € zu vergeben.

Die Beauftragung erfolgt vorbehaltlich des Erhalts des Zuwendungsbescheides für die Maßnahme „Ersatzneubau des Aussichtsturmes Remtengrün“ nach Richtlinie LEADER (RL LEADER/2014) durch die Bewilligungsbehörde Landratsamt Vogtlandkreis, SG Ländliche Förderung, vor Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist am 20.12.2019.

Stimmabgabe: 10 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung,
0 Befangenheit

Beschluss-Nr. 78/2019

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt, den Auftrag Vergabe von Bauleistungen nach VOB § 3 Nr. 1 Öffentliche Ausschreibung – Instandsetzung Teich mit Löschwasserentnahmestelle in 08626 Adorf/Vogtl.

Tierbestandsmeldung 2020

Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse (TSK) - Anstalt des öffentlichen Rechts -

Sehr geehrte Tierhalter, bitte beachten Sie, dass Sie als Tierhalter von Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Süßwasserfischen und Bienen zur Meldung und Beitragszahlung bei der Sächsischen Tierseuchenkasse gesetzlich verpflichtet sind.

Die Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für:

- eine Entschädigung im Tierseuchenfall,
- für die Beteiligung der Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung
- für die Gewährung von Beihilfen durch die Tierseuchenkasse.

Der Tierseuchenkasse bereits bekannte Tierhalter erhalten Ende Dezember 2019 einen Meldebogen per Post. Sollte dieser bis Mitte Januar 2020 nicht bei Ihnen eingegangen sein, melden Sie sich bitte bei der Tierseuchenkasse um Ihren Tierbestand anzugeben.

Tierhalter, welche ihre E-Mail-Adresse bei der Tierseuchenkasse autorisiert haben, erhalten die Meldeaufforderung per E-Mail.

Auf dem Meldebogen oder per Internet sind die am Stichtag 1. Januar 2020 vorhandenen Tiere zu melden. Sie erhalten daraufhin Ende Februar 2020 den Beitragsbescheid.

Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 23 Abs. 5 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAGTierGesG) in Verbindung mit der Beitragssatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse, unabhängig davon, ob Sie Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken halten.

Darüber hinaus möchten wir Sie auf Ihre Meldepflicht bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt hinweisen.

Bitte unbedingt beachten:

Auf unserer Internetseite erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Beihilfen der Tierseuchenkasse sowie über die Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierbesitzer u. a. Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre), erhaltene Beihilfen, Befunde sowie eine Übersicht über Ihre bei der Tierkörperbeseitigungsanstalt entsorgten Tiere einsehen.

Sächsische Tierseuchenkasse
Anstalt des öffentlichen Rechts
Löwenstr. 7a., 01099 Dresden
Tel: 0351 / 80608-0, Fax: 0351 / 80608-35
E-Mail: info@tsk-sachsen.de Internet: www.tsk-sachsen.de

Engagierte Honorarkraft für neues GTA-Angebot gesucht

Für den „Schülertreff“ als neues Ganztagsangebot unserer Adorfer Zentralschule wird ein/-e Betreuer/-in gesucht.

Sie lieben den Umgang mit Kindern und Jugendlichen und verfügen idealerweise über entsprechende Erfahrungen? Sie sind kreativ und unterstützen die Schüler bei ihren Ideen und Projekten? Der zeitliche Umfang beträgt ca. 6 h/Wo an mind. 2 Nachmittagen. Die Vergütung erfolgt entsprechend Ihrer Qualifizierung. Unterstützung bei Ihrer Tätigkeit erhalten Sie auf Wunsch durch die Wohnungsgesellschaft Adorf/Vogtl. mbH und die Möglichmacher:ei. Bei Interesse melden Sie sich bitte bis 14.02.2020 bei Antje Gossler (Stadtverwaltung, 037423-57513, antje.gossler@adorf-vogtland.de) oder Kay Burmeister (Wohnungsgesellschaft, 037423-3136, gf@wohnen-adorf.de).



Wohnungsgesellschaft
Adorf/Vogtl. mbH



MÖGLICHMACHEREI

Ende des öffentlichen Teils

Vor 125 Jahren wurde der Adorfer Bildhauer E. C. Lenk geboren

Nur noch wenige Adorfer werden sich daran erinnern können, dass sie in ihrer frühen Kindheit oft einem Mann im weißen Kittel bei der Arbeit zuschauten, wenn sie von der Elsterstraße abbogen und den Pfaffenlohweg in Richtung Waldbad gingen. Gleich im ersten villenartigen Haus links, hatte der Bildhauer E. C. Lenk sein Atelier und seine Werkstätten. Dort nahm auch Vieles seinen Ausgangspunkt, das sich später im Adorfer Stadtbild präsentierte – und bis heute Bestand hat, etwa das Wappen der Stadt Adorf und die Handwerkerwappen am Freiburger Tor; die Plakette des Bürgermeisters Carl Todt oder das Adorfer Stadtmodell im Heimatmuseum.

Deshalb gedenken wir 2020 zurecht eines Künstlers, der wie kaum ein anderer zeitlebens mit seiner vogtländischen Heimat und seiner Geburtsstadt eng verbunden blieb. E. C. Lenk wurde am 24. Januar 1895 in Adorf geboren. Er wuchs unter einfachen Verhältnissen auf. Der Vater war Postbriefträger und seine Mutter arbeitete als Schneiderin. Er

kam schon sehr früh und aus eigenem Antrieb zu der Auffassung, sich berufsmäßig dem künstlerischen Schaffen zuzuwenden. Sicherlich wird er aus seinem städtischen Umfeld Anstöße und Anregungen erhalten haben, zumal Adorf in den Jahren seiner frühen Jugend nicht mehr das beschauliche Ackerbauernstädtchen der vergangenen Jahrhunderte war, sondern schon längst ein beachtlicher Industriestandort der Textilwirtschaft, deren betuchte Bürger kulturelle Bedürfnisse geltend machten. Neben der von den vogtländischen Näherinnen kunstvoll bestickten Leib-, Tisch- und Bettwäsche oder den vielfältigen Musikinstrumenten, fanden auch Ölgemälde, Kunstvasen, Leuchter, Portraitbüsten, oder Möbelschnitzereien immer mehr Einzug in die guten Stuben der besseren Haushalte. Nicht zu vergessen, es gab eine wachsende Nachfrage nach künstlerisch gestaltetem Haus- und Gartenschmuck. Seine Heimatregion, eingeschlossen solche prosperierende Orte wie Oelsnitz, Adorf, Bad Elster und Markneu-

kirchen, werden ihm aber nicht nur vielfältige Anstöße gegeben haben, sich für einen Beruf als Künstler zu entscheiden, sie haben ihm auch einen Markt geboten, den er durch ein späteres Schaffen bedienen konnte. Schon bald begann er eine Lehre als Holzbildhauer. Die solide Ausbildung bei Prof. Max Quandt in Jocketa prägte seine spätere künstlerische Arbeit. Bereits nach kurzer Zeit war er Meisterschüler. Bei Quandt erwarb er sein beachtliches handwerkliches Können und lernte auf professionelle Weise mit Holz, Stein, Stuck, Beton und Bronze umzugehen, auch wenn er schon in dieser Zeit zu der Überzeugung kam, dass für ihn Holz das geeignete Material sein würde. Die Grundlagen, die damals gelegt wurden, erlaubten es E. C. Lenk später, sehr erfolgreich mit den unterschiedlichsten bildhauerischen Materialien zu arbeiten und sich den verschiedenartigsten Formen des bildhauerischen Schaffens zuzuwenden. So war er immer in der Lage, auf neue gesellschaftliche Anforderungen, anders geartete Mate-

rialien und Arbeitspraktiken sowie veränderte Kundenwünsche zu reagieren, ohne dass es zu größeren Schaffensbrüchen gekommen wäre. Wie viele junge Menschen seiner Zeit, wurde auch E. C. Lenk Soldat im Ersten Weltkrieg und erlebte ihn vom ersten bis zum letzten Tag. Die Geschehnisse an der Front, die ihn tief erschütterten, hat er später, vor allem in den Jahren nach 1945, in mehreren Werken auf beeindruckende Weise – und künstlerisch mahnend – verarbeitet. Nach seiner Ausbildung in Jocketa nutzte E. C. Lenk die relativ stabilen wirtschaftlichen Verhältnisse der Weimarer



Wir wünschen unseren Bauherren,
Geschäftspartnern und allen
Baufirmen einen guten Start
in das neue Jahr.

msh Bauplanung
Inh. Jens Martin

Elsterstraße 68, 08626 Adorf, Tel 037423-47023
www.msh-bauplanung.de



grimm.media
druck & werbung

Adorfer Stadtbote • Auerbacher Straße 98
08248 Klingenthal T 03 74 67.289823 F 037467.289881
medien@grimmdruck.com



„Ich muss alles zehnmal sagen - Konsequenz in der Erziehung“

ein Vortrag für Eltern, Großeltern, Erzieher, Pädagogen, ...

21. Januar 2020

19.00 Uhr

Einlass ab 18.30 Uhr

Zentralschule Adorf (Aula)
Lessingstraße 15
08626 Adorf/ Vogtl.

Eintritt: 3,00 €

Republik, die auf kulturellem Gebiet zu den sogenannten goldenen zwanziger Jahren führten, zielstrebig, um sich in seiner Heimatregion einen Namen als Holzbildhauer zu machen. Er erhielt erste Aufträge von öffentlichen Einrichtungen, vor allem von der Stadt Adorf und benachbarten Orten, später auch aus den damaligen deutschen Ostgebieten und den Sudetenregionen Böhmens. In diese Zeit fallen solche Arbeiten wie der Altar und das Kruzifix der Kreuzkapelle am Elsteraner Brunnenberg oder die Ausgestaltung der Vorhalle in der Adorfer Michaeliskirche. Auch die Entwürfe der Rathausfenster gehen auf ihn zurück. Viele Portraitplastiken und -reliefs bekannter Persönlichkeiten, die damals sehr nachgefragt wurden, kamen aus seiner Werkstatt. Eine reife künstlerische Leistung war das Relief Rheintöchter für das einstige Elsteraner Palasthotel, dem späteren Wettiner Hof, das ganz dem Zeitgeist dieser Jahre entsprach und in der Öffentlichkeit stark beachtet wurde. Vielen älteren Vogtländern sind die mit großer Liebe zum Detail und mit feinem hinter sinnigem Humor gefertigten Wegweiser noch in guter Erinnerung, die E. C. Lenk nicht nur für seine Heimatstadt schuf. Aber auch E. C. Lenk konnte von solchen anspruchsvolleren, oft öffentlichen Aufträgen allein nicht leben. Um sich künstlerisch weiterzuentwickeln und am Markt zu halten,

sowie seine Familie zu ernähren, musste oft auch Kunst als Broterwerb betrieben werden, ohne damit abwertend zu argumentieren. Ein Teil seines künstlerischen Wirkens bestand deshalb darin, zum Beispiel Portraitbüsten und Plaketten für Elsteraner Kurgäste zu schaffen oder Schalllöcher für Markneukirchner Musikinstrumentenbauer zu fertigen. In diesen 1920er und 1930er Jahren spielten auch künstlerisch gestaltete Wohn- und Gebrauchsgegenstände, wie Teller, Schalen oder Leuchter, eine große Rolle im Schaffen des Holzbildhauers. Sie wurden oft von wohlhabenden bürgerlichen Familien auch außerhalb der Vogtlandregion in Auftrag gegeben. Diese Arbeiten machten ihn zweifellos regional und überregional immer mehr bekannt. Ihre handwerkliche und künstlerische Qualität bewirkte, dass er trotz oft ungünstiger Umstände stets sein Einkommen hatte. In diesen Jahren entwickelte E. C. Lenk sowohl für seine tagtäglichen Aufträge, die für ihn mehr und mehr zu Routinearbeiten mit trotzdem hohem künstlerischem Anspruch wurden als auch für seine größeren Aufträge künstlerische Gestaltungsprinzipien, die er bis zu seinem Schaffensende beibehielt. Er war stets darauf bedacht, volksnah, schlicht und einfach zu arbeiten. Aus vielen seiner Werke spricht eine große Kunst des Fabulierens. Was er schuf, brauchte kaum hinterfragt zu werden. Entfremdung oder



Wissen, was los ist **adorfer.stadtbote**

abstrakte Formgebung blieben ihm zeitlebens fremd. Obwohl er und seine Familie keinen bäuerlichen Hintergrund hatten, wählte er oft Alltagsmotive aus dem Landleben und setzte sie zum Beispiel an Truhen und Schränken mit großer Ausdruckskraft um. E. C. Lenk kannte kein elitäres Künstlergehalte, obwohl seine Arbeiten bald auch deutschlandweit beachtet wurden. 1934 nahm er erfolgreich an der Sächsischen Kunstausstellung in Dresden teil und auch vier Jahre später waren drei seiner Werke auf der Architektur-Ausstellung in München zu sehen. Renommierte Kunstzeitschriften brachten Abbildungen und Besprechungen seiner Arbeiten. Mit der Machtgreifung Hitlers im Januar 1933 veränderten sich auch für den mittlerweile schon weit über seine Heimatregion hinaus anerkannten Bildhauer die Arbeitsbedingungen und Schaffungsmöglichkeiten. Wie viele Kunstschafter seiner Zeit, stand er der Nazi-Partei und ihren Gliederungen sehr distanziert gegenüber, wurde nicht Mitglied der NSDAP und versuchte, auch in diesen Jahren seine humanistischen Ideale und seine vom deutschen Bildungsbürgertum geprägten weltanschaulichen Positionen zu bewahren bzw. zu verwirklichen. In Arbeiten für seine privaten Auftraggeber gelang ihm das. Bei öffentlichen Aufträgen musste er teils erhebliche Zugeständnisse machen, ohne sich bedingungslos dem plumpen Kunstpathos der Nazis unterzuordnen, der vor allem im Bildhauerschaffen unverkennbar war und den öffentlichen Kunstraum Deutschlands dominierte. Die Jahre nach 1945 waren auch für E. C. Lenk eine Zeit des Umdenkens und des Umorientierens. Seine optimistische Lebenseinstellung, seine humanistische Lebensauffassung, seine umfassenden handwerklichen Fähigkeiten und seine vielseitige bildhauerische Begabung halfen ihm aber, auch unter den veränderten gesellschaftlichen Bedingungen beruflich schnell wieder Fuß zu fassen. Zumal es selbst unter den schwierigen Nachkriegsverhältnissen weiterhin private Auftraggeber gab, die ihm Betätigung- und Erwerbsmöglichkeiten boten. Oft kamen sie aus dem bäuerlichen Milieu.

Neben der künstlerischen Gestaltung von Wohnmöbeln und Wohnraumschmuck, schuf er weiterhin Gartenplastiken und Portraitbüsten. In diesen Jahren entstanden auch oft Arbeiten, die er nur für sich und sein familiäres Umfeld

schuf. Vieles davon hängt noch heute an den Wänden seines einstigen Wohnhauses, etwa mehrere ausdrucksstarke Masken. Aber auch staatliche Einrichtungen und gesellschaftliche Organisationen wussten seine bildhauerischen Fähigkeiten zu schätzen. Es entstanden Entwürfe zu Gedenkstätten für ermordete jüdische Häftlinge oder gefallene Sowjetsoldaten. Gedenksteine wurden gestaltet. Viele Aufträge bezogen sich auf bildhauerische Arbeiten, welche die DDR-Arbeitswelt und das Leben in den sozialen Einrichtungen widerspiegeln. Aufwendige Reliefs wurden gefertigt, um Kulturhäuser, Kindergärten, Schulen oder Krankenhäuser auszustatten. Arbeiten solcher Art sind in Bad Elster, Plauen, Jocketa, Oelsnitz, Treuen, Rautenkranz und Berlin zu finden. Ohne sich vordergründig gesellschaftspolitisch zu engagieren, fand E. C. Lenk auch für diese Arbeiten seine eigene Formsprache und hat solche Themen auf subtile Weise und in unverwechselbarer individueller Art gestaltet. Er verstand es stets, den Eindruck eines vordergründig agitatorisch-propagandistischen Herangehens zu vermeiden. In seinen späteren Künstlerjahren widmete sich E. C. Lenk einem bildhauerischen Genre, das ihm noch einmal viel Anerkennung verschaffte. In seiner Werkstatt entstanden originelle Tierplastiken. Dabei wandte er sich einem Arbeitsmaterial zu, das bisher eher am Rande seines Schaffens stand, dem Stein. Auch die Steinplastiken wiesen ihn als einen genauen Beobachter aus, der seinen Figuren Ausstrahlung verschaffte. Eine seiner letzten Arbeiten, der Mantelpavian, steht im Berliner Tierpark Friedrichsfelde. In dieser zweiten Lebenshälfte führte E. C. Lenk ein erfülltes Berufs- und Künstlerleben, ohne von den großen politischen Diskussionen um die Rolle einer sozialistischen Künstlerpersönlichkeit merklich beeinflusst zu werden. Eine gewisse regionale Abgeschlossenheit und die Wahl seiner Arbeitsthemen bewirkten eine bestimmte Distanz zu den großen gesellschaftlichen Auseinandersetzungen um Kunst und Kunstbetrieb in der DDR, die in dieser Zeit oft sehr heftig geführt wurden. Dabei verweigerte er sich keineswegs gesellschaftlichen Erfordernissen. Er wurde Mitglied des Verbandes Bildender Künstler Deutschlands (VBKD), dem er bis an sein Lebensende angehörte. E. C. Lenk widmete sich dem künstlerischen Nachwuchs. Dietrich Nitzsche, später Professor an der

HANDELSZENTRUM

www.rocksohn.de

BAD | KÜCHE | HEIZUNG



- inkl. Saunabank
- indirekte Deckenbeleuchtung
- Thermometer und Sanduhr
- Aufgüsseimer + Kelle
- Holzboden
- Rückwand inkl. 20 mm Isolierung
- Klimasteuerung

Sauna AWT E1804C
Pinienholz 120x120
ohne Saunaofen
ab 1.399,- EUR

ROCKSTROH & SOHN

Auerbacher Str. 284 · 08248 Klingenthal · Tel. 037467 22600

Dresdener Hochschule für Bildende Künste, absolvierte bei ihm von 1951 bis 1954 eine berufliche Ausbildung. In diesen Jahren organisierte der Bildhauer in seinem Atelier auch vogtlandweite Zusammenkünfte zum Aktzeichnen. Es trafen sich bekannte Künstler wie Max Schneider, Otto Scheuch oder Harry Billig. Auch die Bindungen zu seiner Heimatstadt vertieften sich weiter. Von 1955 bis 1960 schuf er, zusammen mit seiner Tochter Sabine, das Adorfer Stadtmodell und schenkte es den Bürgern. Viele Jahre war E. C. Lenk Vorsitzender des Adorfer Kulturbundes und der Sozialorganisation Volkssolidarität. Es hat ihn mit Befriedigung erfüllt, dass auch Sohn Friedemann und Tochter Sabine seinen Fußstapfen folgten und im heimischen Atelier den Bildhauerberuf erlernten, weiter studierten, ihn zu ihrem Lebensinhalt machten und ihre eigenen Betätigungsfelder und Stilrichtungen fanden. Am 16. Januar 1973 vollendete sich ein schaffensreiches Künstlerleben, das in seiner Heimatstadt, im Vogtland, und weiter über deren Grenzen hinaus bemerkenswerte Spuren hinterließ. Viele Arbeiten von E. C. Lenk werden für immer vogtländisches Kulturgut bleiben, das weit verstreut ist, und viele Bewunderer und Verehrer fand und findet. Damit es auch weiterhin in Erinnerung bleiben kann, wurden von den Autor dieser Zeilen wichtige Schaffenszeugnisse E. C. Lenks bild- und

schriftmäßig zusammengestellt und dem Historischen Archiv des Vogtlandkreises übergeben. Damit folgten sie einer Empfehlung des sächsischen Kunstministeriums, Künstlerhinterlassenschaften, vor allem von Schaffenden regionaler Bedeutung, dauerhaft zu sichern. Diese mehr als 70-seitige Dokumentation der wichtigsten Werke mit Bildern und Bildbeschreibungen, konnte natürlich nur einen kleinen Teil des Lebenswerkes von E. C. Lenk erfassen. Es konnten nur jene aufgeführt werden, von denen brauchbare Bildzeugnisse existieren. Die Verfasser sind aber davon überzeugt, dass es sehr wesentliche bildhauerische Arbeiten sind, die einen schlüssigen Einblick in Leben und Werk des vogtländischen Bildhauers geben. *Siegfried Schönherr, Sabine Steuernagel*

1/2 Size Konzertgitarre
für Grundschüler + Gigbag



Wie neu! Top-Saitenlage und Bundreinheit mit Stimmgrät und Liederbuch für 89,- € zu verkaufen. Tel.: 0163 - 3224551

BESTATTUNGSHAUS

DOBERNECKER

Adorfer Straße 12
08258 Markneukirchen / V.
Telefon (037422) 2412



Hutzennachmittag Wir stricken, häkeln und plaudern



Die Handarbeitsfrauen des Kultur- und Heimatvereins Landwüst e.V. treffen sich zum gemeinsamen Handarbeitsnachmittag in der Einkehrstube des Freilichtmuseums Landwüst. Dabei wird fleißig gestrickt oder gehäkelt und die eine oder andere neue Technik erlernt. Gerne dürfen auch Mädchen und Jungs oder ältere Handarbeitsbegeisterte kommen und sich das Stricken und Häkeln lernen lassen. Mit zubringen ist Wolle, Nadeln und viel Geduld.

Samstag: **11.01.20 + 25.01.20**
Beginn jeweils **14:00 Uhr**



SOZIALVERBAND
VdK
SACHSEN

Die Geschäftsstelle des Ortsverband Oelsnitz befindet sich in der Schmidtstraße 6 in Oelsnitz/Vogtl.. Das Büro des Ortsverbandes ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Dienstag 9.00 – 12.00 Uhr Do. 13.00 – 16.00 Uhr Telefon 037421 / 27614

seit 1979 in Adorf

„Bestattungen Fam. Rozynek“

eigenständiges Familienunternehmen für Adorf, Oelsnitz, Markneukirchen

Büro: 08626 Adorf • Reinhold-Becker-Straße 10
Telefon: (03 74 23) 28 10 und 5 01 04

Büro: Markneukirchen • Am Rathaus 11
Telefon: (03 74 22) 40 59 99

Auf Wunsch auch Hausbesuch!

Tag und Nacht ständig erreichbar unter:

Telefon: 01 72 / 79 03 20 3



IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadtverwaltung Adorf/Vogtl., Markt 1,
08626 Adorf, Tel.: 03 74 23 / 5 75 12,
Fax: 03 74 23 / 5 75 36,
E-mail: stadtbote@adorf-vogtland.de
Verantwortlich für den amtlichen Teil
der Stadt Adorf/Vogtl.:
Bürgermeister Rico Schmidt

Herstellung:
grimm.media, Oliver Grimm
Auerbacher Str. 98,
08248 Klingenthal,

Telefon 03 74 67-28 98 23,
Fax 03 74 67-28 98 81

info@grimmdruck.com,
www.grimmdruck.com
Druck: VDC

Verantwortlich für Textteil:
Stadt Adorf/Vogtl.

Verantwortlich für Anzeigen:
Für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten,
nicht der Verlag verantwortlich

Anzeigenleitung: Oliver Grimm
03 74 67 / 28 98 23

Auflage: 2200 Exemplare
Erscheinungsweise: monatlich

Einsatzgeschehen der Feuerwehr Adorf im Monat Dezember 2019

14.12.2019 Verkehrsunfall

Um 14:10 Uhr wurde die Feuerwehr Adorf zu einem Verkehrsunfall an die Elsterstraße in Adorf alarmiert. Der Fahrer eines Pkw VW befuhr die Elsterstraße in Richtung Bad Elster. Aus unbekannter Ursache kam er auf die linke Fahrbahnseite und stieß gegen einen entgegenkommenden Pkw Citroen. Durch den Anprall schleuderte der Citroen gegen einen geparkten VW - Kleinbus, in der weiteren Folge gegen einen Zaun und einen Gebäudeanbau. Die Kameraden sicherten die Unfallstelle und beseitigten ausgelaufene Betriebsflüssigkeiten. Die Feuerwehr Adorf war mit dem ELW, dem HLF 20/16, dem MLF, sowie 21 Kameraden 90 Minuten im Einsatz.

20.12.2019 Angebranntes Essen

Um 19:15 Uhr wurde die Feuerwehr Adorf zu einem Einsatz in die Schillerstraße in Adorf alarmiert. Bei der Zubereitung von Essen hatte in einer Wohnung die Brandmeldeanlage ausgelöst. Für die Kameraden waren keine Maßnahmen notwendig. Die Feuerwehr Adorf war mit dem ELW, dem HLF 20/16, dem TLK 23/12, dem MLF, sowie

18 Kameraden 30 Minuten im Einsatz.

21.12.2019 Brandmeldeanlage

Um 9:05 Uhr wurden die Kameraden der Feuerwehr Adorf zu einem Einsatz in die Lebensgarten GmbH am Güterbahnhof in Adorf alarmiert. Das Auslösen der Brandmeldeanlage war die Ursache für diesen Alarm. Bei diversen Reinigungsarbeiten entstand Dampf, der die Anlage ausgelöst hatte. Die Kameraden beseitigten mit Hilfe eines Hochleistungslüfters diesen Dampf. Die Feuerwehr Adorf war mit dem ELW, dem HLF 20/16, dem TLK 23/12, dem MLF, dem RW 2, sowie 22 Kameraden 60 Minuten im Einsatz.

21.12.2019 Türnotöffnung

Um 14:15 Uhr wurde die Feuerwehr Adorf zu einer Türnotöffnung auf den Markt in Adorf alarmiert. In einer Wohnung befand sich eine hilflose Person. Nachdem die Tür geöffnet war, konnte der Bewohner dem Rettungsdienst zur weiteren Behandlung übergeben werden. Die Feuerwehr Adorf war mit dem ELW, dem HLF 20/16, sowie 19 Kameraden 30 Minuten im Einsatz. **M. Hofmann, FFW Adorf**

Feuerwehr Adorf - Grenzüberschreitende Weihnachtsmärkte

In den Jahren 2014 bis Anfang 2019 bestand im Rahmen eines grenzüberschreitenden Projektes zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit eine Partnerschaft, zwischen den Feuerwehren aus dem tschechischen Krasna, eine Gemeinde in der Nähe von Asch und den deutschen Feuerwehren aus Bad - Elster/Sohl und Adorf. Daraus entwickelte sich im Laufe der Jahre eine enge Freundschaft, die sich

weit über das feuerwehrtechnische Geschehen entwickelte. Es wurden private und gesellige Zusammenreffen organisiert. Neben vielen gemeinsamen Veranstaltungen in den vergangenen Jahren, beteiligten sich die Kameraden der Feuerwehr Adorf bereits zum 3. Mal am Weihnachtsmarkt in Krasna. Am 8. Dezember fuhr eine Abordnung nach Krasna und beteiligte sich mit einem Verkaufsstand. Wir boten Feuerzan-





genbowle und unsere berühmten gebackenen Klöße an, die von den Besuchern gut angenommen wurden. Mit der Gewissheit, dass man sich ja in der nächsten Woche auf dem Adorfer Weihnachtsmarkt wiedersehen würde, verabschiedeten sich die Adorfer Kameraden. Am Samstag, den 14.12., konnten wir die Kameradinnen und Kameraden aus Krasna in der Hellgasse begrüßen. Sie boten typische tschechische Speisen und Getränke, so z.B. tschechische Wurst vom Grill, tschechisches Bier und Grog mit Rum an. Auch die Adorfer Kameraden hatten wieder ihren Stand in der Hellgasse aufgebaut. An beiden Tagen boten wir Roster, Steaks und Wiener an. Die gebackenen Klöße waren wieder der Renner. Im beheizten Zelt, »Der Goglstum«, wurden Glüh-

wein, Apfelpunsch, Jagertee und Feuerzangenbowle verabreicht. Für die kleinen Besucher war an beiden Tagen der Weihnachtsmann zu Gast. Er verteilte Süßigkeiten und im Zelt wurden Geschichten vorgelesen. Auf diesem Wege, möchten sich die Kameraden der Feuerwehr Adorf bei allen Besuchern recht herzlich bedanken und Sie zu unserer nächsten Veranstaltung recht herzlich einladen. Am 18. Januar 2020 veranstalten wir wieder unser traditionelles Weihnachtsbaumverbrennen (Knut - Fest). Ab 18:00 Uhr ist auf dem Gelände des Feuerwehrgerätehauses für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Als Anreiz bekommt jeder Besucher, der einen Weihnachtsbaum zum Verbrennen mitbringt, einen Glühwein gratis.
M. Hofmann, FFW Adorf

Schulhort der Grundschule Adorf

Ein herzliches Dankeschön dem Team des Familienbasares Adorf sagen die Hortkinder. Dank einer Spende aus dem Erlös des Herbstba-

sares wurde ihnen, stellvertretend durch Frau L. Lamprecht, eine tolle Kugelbahn überreicht. Super!
Das Hort-Team



Anzeige

RECHTSANWALTS- UND STEUERKANZLEI ALBERTER & KOLLEGEN

Tätigkeitsschwerpunkte:

Albrecht Alberter † (2015)
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht

Dr. Harald Fichtner
Rechtsanwalt Zulassung ruht
– OB der Stadt Hof

Stephan Gumprecht
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Arbeitsrecht, Verkehrsrecht einschließlich Verkehrsordnungswidrigkeitenrecht, Familienrecht, Bank- und Kapitalanlagerecht

Uwe Geisler
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Medizinrecht
Fachanwalt für Steuerrecht
Master in Health and Medical Management

Zivilrecht, Steuerrecht, Medizinrecht

Mandy Krippaly
Steuerberaterin

Steuerberatung
Betriebswirtschaftliche Beratung

Leonhard Österle
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht

Zivilrecht, Steuerrecht, Familienrecht

Katrin Schettler
angestellte Steuerberaterin
gemäß § 58 StBerG

Steuerberatung

Georg Wolfrum
Rechtsanwalt

Zivilrecht, Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Strafrecht, Familienrecht

Plauener Straße 8 · 95028 Hof · Tel. 0 92 81 - 72 40-0

email: info@alberter.de

www.alberter.de www.blitzerrecht.de

Weitere Niederlassungen:

Auerbach:
Parkstraße 14
08209 Auerbach
Tel. 0 37 44 - 2 50 10

Helmbrechts:
Kulmbacher Straße 22
95233 Helmbrechts
Tel. 0 92 52 - 2 28

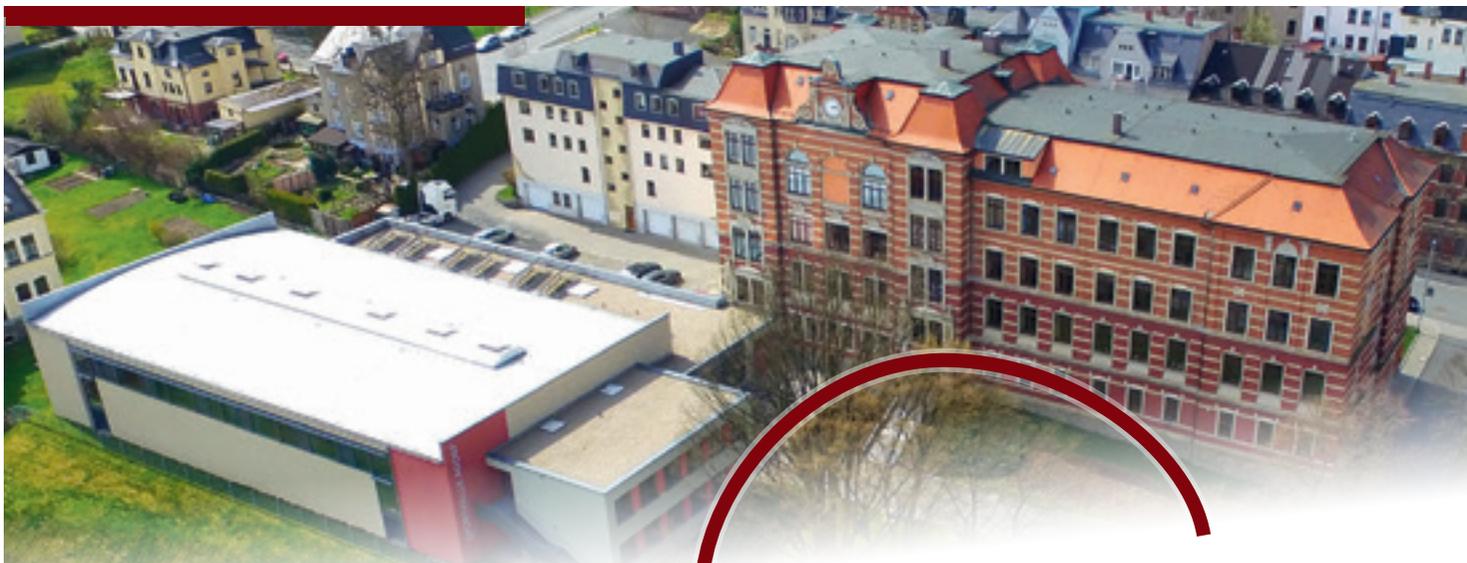
Plauen:
Kasernenstraße 1
08523 Plauen
Tel. 0 37 41 - 7 00 10

Tempomessungen durch private Dienstleister sind gesetzeswidrig

Laut einer aktuellen Presseinformation des OLG Frankfurt/Main hat dieses am 06.11.2019 in einer Verkehrsordnungswidrigkeitsangelegenheit eine Grundsatzentscheidung getroffen. Das OLG Frankfurt/Main hat entschieden, dass Verkehrsüberwachungen durch private Dienstleister gesetzeswidrig sind und auf einer solchen Grundlage keine Bußgeldbescheide erlassen werden dürfen. Städte und Gemeinden dürfen demgemäß beispielsweise Geschwindigkeitskontrollen auf Straßen nicht durch pri-

vate Firmen durchführen lassen. Insofern sollte man sich gegen Bußgeldbescheide, die auf eine Messung von privaten Firmen zurückgehen, wehren. Im Regelfall weiß der „geblitzte“ Autofahrer aber nicht, ob eine private Firma die Messung durchgeführt hat. Jedoch findet dies der zu beauftragende Rechtsanwalt im Regelfall nach der Akteneinsicht heraus. Selbstverständlich helfen wir Ihnen in diesem Zusammenhang gerne.

Kanzlei Alberter & Kollegen



ZENTRALSCHULE ADORF

www.zentralschule-adorf.de

moderne Schulausstattung

Entdeckerfreude und Kreativität fördern

Unseren Schülern stehen 12 Klassenräume zur Verfügung. In den modern ausgestatteten Räumen für Informatik, Musik, Kunst, Geographie, Geschichte, Chemie, Biologie und Physik findet ein anschaulicher Fachunterricht statt. Zeitgemäße Präsentationstechnik und interaktive Tafeln erleichtern das Lernen. Mit Freude können die Schüler neues entdecken, Lernergebnisse kreativ umsetzen und präsentieren. Die räumlich großzügige Zentralschule Adorf verfügt außerdem über eine Lehrküche mit Speiseraum und eine Bibliothek.

Unterricht

praxisnah mit Kompetenz, Empathie und Leidenschaft

Die Schüler werden von einem motivierten Lehrerteam unterrichtet. 25 qualifizierte Lehrerinnen und Lehrer, die sich stetig weiterbilden stehen uns hierfür zur Verfügung. Dadurch können wir die garantierte Umsetzung der im Lehrplan vorgegebenen Stunden garantieren und sind im Vogtland eine der Schulen mit der geringsten Ausfallquote.

Für Schüler, denen das Lernen noch nicht ganz so leicht fällt, bieten wir in den Hauptfächern Mathematik, Deutsch und Englisch Förderunterricht sowie eine Förderung bei LRS für die Klassen 5 und 6 an.

Für die Unterstützung im Unterricht und in schwierigen Lebenslagen können wir an unserer Schule auf zwei Inklusionsassistenten und zwei Schulsozialarbeiter zurückgreifen.

Praktikas, Praxisberater und regelmäßige Berufsorientierungsmessen unterstützen und erleichtern die Entscheidung für den zukünftigen Berufsweg.





Sport und Spiel

Sport und Bewegung haben in unserer Schule einen hohen Stellenwert. Wir verfügen über eine modernste Zweifeldersport-halle und einen großen Sportplatz mit Kunstrasenplatz, Weitsprunggrube und neuer Tartanbahn.

unsere Grundsätze

Toleranz, Kommunikation, Offenheit, Verantwortung, Vertrauen und Selbstvertrauen

Nicht nur das fachliche Lernen steht bei uns im Fokus. Wir möchten unseren Schülern Werte und Sozialkompetenzen als Grundstein für ihr späteres Leben vermitteln. Schule ohne Ausgrenzung - wir heißen jedes Kind bei uns willkommen und fördern individuelle Stärken. Unter dem Motto „Lernen fürs Leben“ pflegen wir eine offene Kommunikations- und Fehlerkultur in unserer Schule.

Anmeldung

Die Schulanmeldung in der Zentralschule Adorf kann ab sofort und darüber hinaus zu folgenden Terminen erfolgen:

Ferien, Dienstag,	11.02.20	8.00 - 14.00 Uhr
Ferien, Mittwoch,	12.02.20	8.00 - 14.00 Uhr
Montag,	24.03.20	7.00 - 13.00 Uhr
Dienstag,	25.03.20	7.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch,	26.03.20	7.00 - 14.30 Uhr
Donnerstag,	27.03.20	7.00 - 13.00 Uhr
Freitag,	28.03.20	7.00 - 12.00 Uhr

sowie nach telefonischer Vereinbarung: **037423 - 2427**

Zur Schulanmeldung sind folgende Unterlagen vorzulegen: Geburtsurkunde, Lichtbild, Bildungsempfehlung und die aktuelle Halbjahresinformation. Im Falle des alleinigen Sorgerechts eines Elternteils benötigen wir den entsprechenden Nachweis.



Gottesdienste Adorf

12. Jan.	Fusion der Kirchenbezirke Auerbach und Plauen
10.00 Uhr	Festgottesdienst in der Johanniskirche Plauen anschl. Möglichkeit zu Gespräch und Begegnung
19. Jan.	2. So. n. Epiphania: Die verborgene Herrlichkeit Gottes
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
26. Jan.	Gemeinsamer Gottesdienst aller Gemeinden des neuen Schwesterkirchverhältnisses „Oberes Vogtland“
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst in Markneukirchen
2. Feb.	Letzt. So. n. Epiphania: Der helle Schein in der
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst

In unserer Michaeliskirche befindet sich beim linken Eingang eine Toilette.
Kindergottesdienst (Kigo): immer parallel zum Gottesdienst
Gebet für die Gemeinde: montags, 18.00 Uhr in der Michaeliskirche

Veranstaltungsvorschau der Stadt Adorf/Vogtl. vom 15.01. bis 12.02.2020

Datum	Zeit	Veranstaltung	Veranstaltungs-ort
Januar			
15.01.	19:15	Volleyballpunktspiel ESV Lok Adorf „Mixed“ – SV Fortuna Auerbach	
18.01.	18:00	Knutfest der FFW Adorf	an der Feuerwache
18.01.	18:00	Vereinsabend mit Neujahrsschießen	Schützenhalle
22.01.	19:00	Punktspiel ESV Lok Adorf II - VSV Oelsnitz	
24.01.	20:00	Punktspiel ESV Lok Adorf – SV Reuth	
Februar			
01.02.		Kreisschützenfest	
15.02.	18:00	Gesellschaftsabend mit Wintergrillen - Ehrenscheibe -	Schützenhalle

Stand vom 14.01.2020

Grundschüler gestalten ihr eigenes Schul-LOGO

Die Kinder der dritten und vierten Klassen der Grundschule Adorf hatten letztes Jahr im Herbst den Auftrag, sich ein neues Schul-Logo zu überlegen. In der 1. Schulkonferenz hatten die gewählten Elternvertreter und Lehrer einstimmig einem neuen Schul-LOGO zugestimmt. So brachten die Schüler viele tolle Ideen zu Papier. Eine Jury aus Vertretern der Stadt, des Eltern- und Lehrerrates und natürlich einigen Kindern der Klasse 3 und 4 hatten dann die Qual der Wahl, sich für ein Logo zu entscheiden. Das Motiv von Anne Jacob und Raphael Lange aus der Klasse



4b, das in einer Gemeinschaftsarbeit entstand, machte letztendlich das Rennen. Pünktlich vor den Weihnachtsferien konnten sich alle Kinder der Grundschule über ein neues Schul-T-Shirt mit diesem neuen Logo freuen! Zu sportlichen und kulturellen Veranstaltungen soll dieses T-Shirt dann getragen werden. Wir danken der Stadt Adorf, der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) sowie dem Landesprogramm „Welt-offenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“ für die finanzielle Unterstützung bei diesem tollen Projekt.
R. Malik - Sekretariat Grundschule



Schulsportparty „Wie fit bist Du?“

Am 11. Dezember 2019 freuten sich alle Grundschüler auf den beliebten Sport-Animateur Michael Hirschel. Ein stimmungsvolles „Warm up“ weckte in den Kindern die Spannung auf den Erlebnistag. Die abwechslungsreichen Stationen wurden gut und ausreichend erklärt. Im Anschluss erhielt jedes Kind seinen Spielerpass, auf dem die erreichten Ergebnisse eingetragen wurden, dadurch konnte die Siegerehrung,

wo alle eine Teilnehmer-Urkunde erhielten, gleich vor Ort durchgeführt werden. Trotz „Fun & Action“ hat auch an solch einem anderen „Schultag“ jeder seine Stärken, aber auch seine Schwächen in der Fitness gespürt und weiß nun, woran man noch arbeiten muss bzw. was geübt werden sollte. Wir freuen uns auf das nächste Mal! Ein Schulsporttag, der besser nicht geht!

I. Woitynek – Schulleiterin



Junges Forscherteam gesucht!

Jugendprogramm „Spurensuche“ fördert 2020 erneut bis zu 28 Projekte der Jugendgeschichtsarbeit

Welche Spuren der letzten Jahrhunderte gibt es in meiner Region zu entdecken? Wie haben meine Eltern ihre Jugend in unserem Ort erlebt? Wie haben sich Menschen für meine Heimat engagiert? Wo kommen die Namen von Häusern, Straßen und Gassen her? Was hat sich in meinem Ort über die Jahrzehnte geändert? Welchen Einfluss hatte der Nationalsozialismus? Wie erlebten meine Großeltern und Nachbarn das System DDR, den Fall der Mauer,

die Wiedervereinigung und das Leben im Umbruch?

Gesucht werden kann in der Vergangenheit des Heimatortes, des Wohnviertels, des Kiezes: Jedes Haus und jede Fassade, jeder Hinterhof und jeder kleine Laden und jede(r) Bewohner(in) hat eine Geschichte, die oft in Vergessenheit geraten ist, da sie im Verborgenen liegt. Mit dem Programm fördert und begleitet die Sächsische Jugendstiftung jedes Jahr Projektgruppen, die sich auf historische



Forschungsreise begeben und die Geschichte ihres Ortes oder die der Menschen ihres Ortes beleuchten. Bereits zum 16. Mal können sich Jugendgruppen bewerben und zu einem „Spurensucherteam“ werden. Teilnehmen können Jugendgruppen aus Sachsen, hauptsächlich im Alter von 12 - 18 Jahren. Sie werden im Projektzeitraum andere Spurensucher*innen treffen, um ihre Erfahrungen auszutauschen und im November stellen sie ihre erforschten Schätze auf den Jugendgeschichtstagen im Sächsischen Landtag der Öffentlichkeit vor. Das Jugendprogramm richtet sich an Träger der Jugendarbeit. In Ausnahmefällen können Vereine, Kirchgemeinden sowie Stadt- und Gemeindeverwaltungen ebenfalls Projektträger sein. Schulen bzw. deren Fördervereine sind antragsberechtigt, wenn es sich bei dem Vorhaben um ein außerschulisches Projekt in Form von z.B. AG's oder Ganztagsangeboten handelt. Die Projekte starten am 1. April

Klasse Weihnachtsfeier!

Fröhlich und besinnlich ging es auf dem Weihnachtsausflug der Klasse 4a der Adorfer Grundschule zu, als diese am 19. Dezember vergangenen Jahres, den Gläsernen Bauernhof in Siebenbrunn mit ihrer Lehrerin, Frau Lagha und einigen Eltern besuchte. Es wurden leckere Plätzchen gebacken und selbstverständlich direkt verkostet. Besonders die Jungs haben sich als Meisterbäcker verdient gemacht und von den Mädchen hörten wir wunderschön gesungene Weihnachtslieder. Auch zahlreiche Tiere im Bauernhof wur-

und enden am 30. November 2020. Über die Auswahl der Förderprojekte entscheidet im März eine Jury. Unterstützt werden die Jugendgruppen mit bis zu 1.250 Euro. Damit können u.a. die Recherchearbeiten, Exkursionen und die Dokumentation der Ergebnisse in Form von Broschüren, Filmen, Fotobänden, Ausstellungen usw. finanziert werden. Bewerbungen werden ab sofort bis zum 29. Februar 2020 entgegengenommen. Ausführliche Informationen zum Programm, Reportagen von schon entdeckten spannenden Geschichten sowie die aktuelle Ausschreibung und Bewerbungsformulare stehen auf der Internetseite www.saechsische-jugendstiftung.de/spurensuche bereit. Für Beratung und weitere Informationen steht die Kontaktstelle für Jugendgeschichtsarbeit der Sächsischen Jugendstiftung gerne zur Verfügung. Susanne Kuban Tel.: 0351/323719014, E-Mail: spurensuche@saechsische-jugendstiftung.de

den mit Leckereien verwöhnt und es gab Streicheleinheiten für Esel, Ziege, Kaninchen und Schwein. Dabei haben die Kinder viel über die Haltung, die Fütterung und den Nutzen der unterschiedlichen Tierarten erfahren. Auch an die Eltern wurde gedacht, als die Mädchen und Jungen mit Liebe und Geduld einige schöne Geschenke aus Holz und Tannenzapfen gebastelt haben. Wir wurden mit Kakao und Kaffee verwöhnt und unser Fazit ist: Wir kommen gerne wieder!

C.Korth



MIKITA-Kinder sagen DANKE!

Wir wollen uns bedanken für die herzliche Einladung zur Kaninchen- und Geflügelzüchteraussstellung, welcher unsere Krippenkinder am Freitag vor dem 3. Advent gerne wieder gefolgt sind und voller Begeisterung die Tiere erleben konnten. Genauso wollen wir uns beim OMC bedanken, der für unsere Kindergarten- und Hortkinder schon am Freitag vor dem großen Ansturm zum Weihnachtsmarktwochenende die Türen zur Modellbahnausstellung öffnete, so dass die Kinder in aller „Ruhe“ entdecken und bestaunen



konnten. Danke für alles Engagement, um den Kindern diese Freuden zu bereiten!

R. Jacob, Leiter MIKITA Adorf



Spende der WG Adorf an Adorfer Kindergärten

Gemeinsam mit seiner Mitarbeiterin Sylvia Klier überreichte Kay Burmeister im Namen der Wohnungsgesellschaft Adorf/Vogtl. mbH am 12.12.2019 einen Scheck in Höhe von 250,00 € an den Kindergarten „Zwergenvilla“. Am darauffolgenden Tag konnte sich auch der „Michaeliskindergarten“ über einen ebenso wertvollen Scheck freuen. Das Geld stammt aus den Erlösen des 2. Adorfer Sommernachtskinos im August 2019. Beide Einrichtungen können das Geld für die Anschaffung neuer Spielsachen oder die Umsetzung sonstiger Herzensprojekte verwenden. Die

„Zwerge“ und „Mikitas“ bedanken sich ganz herzlich bei der WG Adorf und den Bürgern, die mit ihrem Besuch beim Sommernachtskino diese Spende ermöglichten.

C. Schmidt



Weihnachten mit unserer Musikschule

Ein stimmungsvolles Konzert in der Michaeliskirche

Das Konzert am Abend des 2. Weihnachtsfeiertages ist eine lange und schöne Tradition. Dennoch ist es nicht selbstverständlich, dass so viele Musikschüler und Absol-

halten. Ebenso ermutigend ist der Umstand, dass die Michaeliskirche stets sehr gut besucht ist. Dieses Miteinander und Füreinander, welches nicht zuletzt auch durch die Kirchgemeinde unterstützt wird, lässt uns alle bereits auf das nächste



venten unserer Musikschule Adorf das Weihnachtsfest auf diese Weise musikalisch abrunden und ein weiteres Glanzlicht in diese Zeit setzen. Doch die Freude des gemeinsamen Musizierens zur Weihnacht, die unsere Zuhörer alljährlich spüren können, ist nur ein Grund, an dieser schönen Tradition festzu-

konzert freuen.

Feste Bestandteile dieser Weihnachtskonzerte sind Solisten, Ensembles und Orchester. Allein diese Vielfalt widerspiegelt die Leistungsfähigkeit unserer Musikschule. Solistisch waren dieses Jahr zu hören und erleben: Ronja Adler – Querflöte, Cedric Arnold –



Klavier, Johannes Ficker – Posaune, Isabella Garlik – Klavier, Charlotte Helm – Violine, Emma Herrmann – Querflöte, Bertram Knoche – Bariton, Johanna Koch – Violine, Leah Schröder – Klavier, Finja Sommer – Klavier, Erik Sporn – Klavier, Cara Ullmann – Querflöte, Lucienne Valentin – Querflöte, Dario Wichlacz – Trompete. Zu diesem Konzert konnten wir erfreulicherweise wieder feierliche Klänge von der Empore mit der Neubesetzung des Bläserquartetts „Fantasy Brass“ mit Sandra Jacob, Danny Köhler, Christoph Haller und Ronny Jacob hören. Den weiteren orchestralen Rahmen übernahmen mit traditionellen und modernen Weisen

- das Schulorchester
- die Bläsergruppe und
- das Absolventenorchester.

Alle Solisten und Klangkörper brachten die gute Akustik der

Kirche wohlthuend zur Geltung. Nun danke ich allen Helfern dieses gelungenen Konzertes für ihre Beiträge (Bühne, Licht, Ton, Transport), allen Gästen aus nah und fern für ihren geschätzten Besuch sowie meinen Kolleginnen Hannelore Martin und Katrin Nürnberger und vor allem allen Musikanten für die vielen Übungsstunden und die schönen Beiträge zum größten Konzert des Musikschuljahres. Nach einem musikalischen Herbst-Weihnachts-Marathon blicken wir nun bereits auf unsere Frühjahrskonzerte und informieren Sie an dieser Stelle rechtzeitig. So wünsche ich Ihnen ein gesundes und erfülltes Jahr 2020 und freue mich, Sie bald wieder als Gäste begrüßen zu können.

Herzlichst,
Ihr Michael Hiller, Schulleiter
Bilder: Samuel Schmidt



Neujahrskonzert

Liebe Musikfreunde, wer einen besinnlichen Jahreswechsel wollte, der wählte das Besondere, das Konzert zum Jahreswechsel 23.00 Uhr. Gemeinsam haben wir die letzte Stunde des Jahres in unserer St. Michaeliskirche den Harfenklängen gelauscht. Esther Langer spielte Werke von Georg Friedrich Händel, François-Joseph Naderman und Pearl Chertok, dazu las sie das Märchen von

Eduard Mörike „Der alte Silvester und das Jahrkind“. Es war eine herzerwärmende Geschichte, die auch die Erwachsenen und besonders die Erwachsenen anrührte. Zur Überraschung trug Caroline Schönstein mit ihrem klaren Sopran bei. »Oh Holy Night«. Die Stimmung in der Kirche, am Tannenbaum bei Kerzenschein, konnte nicht schöner sein. Unter dem Kirchturm, bei Glockengeläut und

einem Gläschen Sekt begrüßen wir das „Neujahrskind“ - das Neue Jahr. Allen, die nicht dabei waren, möchten wir auf diesem Weg ebenfalls ein gutes, ein ge-

sundes und friedvolles Jahr 2020 wünschen. **Ihr Verein Klassische Musik Adorf/V. e.V.**
www.klassik-adorf.de
Tel. 037423-2729/0151-42875325



4. Deutscher Winterwandertag am 22.-26.01.2020 in Schöneck

Der im Zwei-Jahres-Rhythmus stattfindende Deutsche Winterwandertag wurde vom Deutschen Wanderverband e.V. – nach Willingen und Ferienregion Ochsenkopf – für 2020 ins sächsische Vogtland vergeben. Die ausrichtende Stadt Schöneck liegt inmitten des Naturparkes Erzgebirge/Vogtland in einer Höhenlage von 700 - 800 m ü.NN und wird deshalb auch „Balkon des Vogtlandes“ genannt. Wegen der Höhenlage und der ausgedehnten Wälder ist Schöneck seit Jahrzehnten ein beliebter und stetig mehr besuchter höhenklimatischer Erholungsort. Aufbauend der vorhandenen 120 km ausgeschilderten Wanderwege, mit Teilabschnitten der zertifizierten Wanderwege „Vogtland-Panorama-Weg“ und „Kammweg Erzgebirge-Vogtland“, wurde ein abwechslungsreiches Wanderprogramm erstellt. Zwischen 5 km und 19 km können die Wanderer, Schneeschuhgeher oder Langläufer auswählen. Ein besonderer Höhepunkt wird der „Schönecker Winter-Hunderter“ sein, der in den 24 Stunden vom 25.-26. Januar zu bewältigen ist. Wanderleiter des Vogtländischen Wanderverbandes e.V. werden die Teilnehmer auf allen Touren begleiten und freuen sich auf zahlreiche Gäste. Den Teilnehmern steht auch ein umfangreiches

Rahmenprogramm zur Auswahl. Wie z.B. Busausflüge ins vogtländische Umland zur Göltzschtalbrücke (die größte Ziegelbaubrücke der Welt), in die Musikstadt Markneukirchen, in eine Plauener-Spitzenwerkstatt, zur Welt-Cup-Schanze der Sparkassen-Vogtland-Arena nach Klingenthal, in eine kleine Privatbrauerei nach Erlbach oder ins Besucherbergwerk Schneckenstein. Pferdeschlittenfahrten, Fackelwanderungen, Rundgänge mit dem Nachtwächter, Museumsbesuch, Baden bei Kerzenschein, ... runden das Programm ab. Mit dem Erwerb der Wandertagsplakette (Mehrtagesplakette oder Tagesplakette) ist man berechtigt an den



Veranstaltungen lt. Programmheft teilzunehmen, Rabatte bei verschiedenen Partnern zu nutzen und die Verkehrsmittel des ÖPNV im Vogtlandkreis kostenlos zu nutzen. Neugierig? – Unter www.schoeneck.eu / der web-site der

Stadt findet man das gesamte Wander- und Rahmenprogramm, die Tourenskizzen, Bestellformulare und Kontaktdaten.

Mit wanderbaren Grüßen, Kathrin Hager-Projektbüro DWWT 2020

Rentnerweihnachtsfeier Freiberg

Für Donnerstag, den 12.12.2019 hatte der Heimatverein Freiberg alle Rentner ab 60 Jahre in unser Dorfgemeinschaftshaus herzlich eingeladen. Erwartungsvoll und in Vorfreude auf ein paar schöne Stunden im liebevoll geschmückten Gebäude kamen überaus zahlreiche Gäste. Christiane Wunderlich, als Vorsitzende des Heimatvereins, eröffnete die Feier mit ein paar netten Worten. Jenny spielte in gekonnter Manier etliche Weihnachtslieder auf ihrem Akkordeon und bekam viel Beifall dafür. Dann begann das Kaffeetrinken mit Stollen, Plätzchen, Pfefferkuchen und Kuchenstücken, es wurde kräftig zugelangt und alle lobten den guten Geschmack des Gebäcks. Klara und Luise Süßdorf sowie Catharina Schönstein sangen dann das Lied „In der Kuchenbäckerei“, mit Mützen und Schürzen bekleidet und rührten emsig in ihren Töpfen, sie bekamen ebenfalls viel Beifall. Natürlich kam auch die Unterhaltung nicht zu kurz, alle hatten sich viel zu erzählen und der Nachmittag verging wie im Fluge. Jeder der anwesenden Gäste zog

dann eine Losnummer und wartete voller Spannung auf die liebevoll hergerichteten Geschenke, die von den Kindern überreicht wurden. Danach kam der Höhepunkt des Nachmittags, unsere beliebte Zauberin Sixtina Geraldini erfreute alle mit ihren Zaubertricks und bezog manche Rentner in ihre Darbietungen mit ein. Der Auftritt mit dem Affen und der wunderschönen Puppe rundete das Ganze noch ab und wurde mit tosendem Beifall belohnt. Alle waren sich einig, dass dies eine große Bereicherung für das Gelingen unserer Rentnerweihnachtsfeier war. Auch die aus Laubholz ausgesägten Figuren wurden freudig angenommen. Ein herzliches Dankschön allen, die bei der Vorbereitung und der Durchführung der Feier geholfen haben sowie den Sponsoren, ohne deren Unterstützung so ein wunderschöner Nachmittag nicht möglich wäre. So freuen sich alle Rentner auf die nächste Zusammenkunft, hoffentlich bei bester Gesundheit.

Brigitte Lorenz, Dorf- und Heimatverein Freiberg



Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle der Paritas gGmbH Außenstelle Adorf

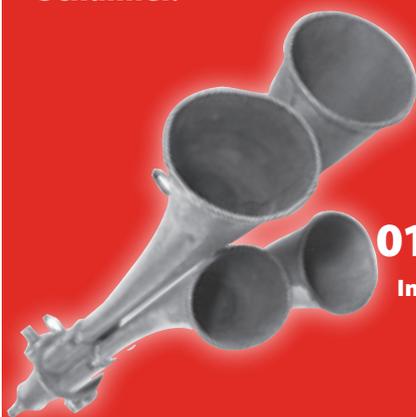


Mitglied im DPWW

- Begegnungsstätte
- Adorf, Schillerstr. 23
- Tel. dienstags: 037423 133044 (Mo. – Fr. PSKB Plauen: 03741 / 133 119)
- Wir haben für Sie geöffnet: dienstags 10.00 – 18.00 Uhr
donnerstags 17.00 – 20.00 Uhr
- Wir freuen uns, wenn Sie mal reinschauen.
- **Frau Meis; Heilerziehungspflegerin**

Wir suchen:

Hobbymusiker, die einfach nur Freude am Musizieren haben und nicht gern allein spielen wollen. Wir - das ist die Schalmekapelle Wernitzgrün - machen zusammen im Verein Musik auf einem traditionellen vogtländischen Instrument - der Schalmel.



Wer Lust hat, diese Tradition aufrecht zu erhalten, melde sich bitte bei uns unter der Handynummer

0172/9183827.

Instrument ist vorhanden, geprobt wird immer freitags in Wernitzgrün.

Feuerwehrweihnachtsfeier Freiberg

Am Samstag, den 07.12.2019, fand unsere diesjährige Weihnachtsfeier im liebevoll geschmückten Schulungsraum statt. Pünktlich 18.00 Uhr eröffnete unser Feuerwehrleiter Hans-Jürgen Schneider die Feierstunde und begrüßte alle Kameraden mit Angehörigen auf das Herzlichste. Beim gemeinsamen Abendessen saßen alle fröhlich beisammen und harrten der Dinge, die noch kommen sollten. Horst Lorenz sang in Begleitung von Sybille Schulz einige schöne Weihnachtslieder und trug Gedichte vor. Dann kam der Höhepunkt des Abends, jeder konnte ein Los ziehen und dann erhielt jeder ein Präsent, es gab viel Spaß bei der Auswertung. Hiermit wollen sich alle Kameraden bei unseren zwei fleißigen Weihnachtsmännern, Hans-Jürgen Schneider und Franz Schulz bedan-

ken, die in mühevoller Kleinarbeit die Geschenkbeutel bestückt haben. Immer wieder geben sie sich Mühe, um allen eine Freude zu bereiten. Es soll auch eine kleine Belohnung für die unzähligen ehrenamtlichen Stunden sein, die die Kameraden das ganze Jahr leisten zum Wohl und zum Schutz der Bevölkerung. In angeregten Gesprächen ging ein wunderschöner Abend zu Ende und alle waren sich einig, wieder schöne Stunden erlebt zu haben. Vielen Dank allen Helfern bei der Vorbereitung und Durchführung der Weihnachtsfeier, ein großes Dankeschön an alle Sponsoren, ohne die so eine Feier unmöglich wäre. Alle Kameraden mit ihren Angehörigen freuen sich schon auf eine neue Zusammenkunft.

Brigitte Lorenz i.A. der Wehrleitung der Feuerwehr Freiberg



Buntes Programm unterhält Senioren in Gettengrün

Der Gettengrüner Dorf- und Heimatverein lud am 7. Dezember 2019 zur alljährlichen Seniorenweihnachtsfeier in die „Alte Schule“ ein. Der aufs herrlichste weihnachtlich geschmückte Vereinsraum füllte sich schnell mit den Gästen aus Gettengrün und den umliegenden Ortschaften. Vereinsvorsitzender Jürgen Schreiner betonte, dass diese Veranstaltung nur den treuesten Gästen der Gettengrüner Festle, den Senioren, gewidmet ist. Bei Kaffee, Weihnachtsgebäck und einem Stückchen Stollen wurde die eine oder andere Anekdote des zurückliegenden Jahres ausgewertet, bis der Gettengrüner Chor die Veranstaltung musikalisch eröffnete. Vor allem die viersprachige Darbietung des Weihnachtsliedes „Stille Nacht, heilige Nacht“, sorgte bei den Zu-

hörern für Staunen und Gänsehautmomente. Zu seinem Auftritt kam auch Manfred Mangold aus Grünbach, der mit seiner gläsernen steirischen Harmonika erzgebirgische Melodien ins Obere Vogtland holte. Als Olga von der Wolga unterhielt Sonja Zöphel ebenfalls die Gäste und sorgte für die heiteren Momente. Doch das sollte es noch nicht gewesen sein. Die Besucher erhielten zum Ausklang des kurzweiligen Nachmittags noch eines der vielen selbstgestalteten und wunderschön verzierte Geschenke vom kleinen Weihnachtswichtel Levin überreicht. Sichtlich erfreut und gut gesättigt, verabschiedeten sich die Gäste in die Vorweihnachtszeit. **Eric Schreiner, Dorf- und Heimatverein Gettengrün e.V.**
Foto: Brigitte Lorenz



Budo: Vorweihnachtliche Aktivitäten

Vom Nikolausturnier in Langenhessen kamen die Judo Kids des BSV Adorf mit einem ersten und einem dritten Platz wieder nach Hause. Ronja Meinel konnte sich in ihrer Gewichtsklasse durchsetzen und bezwang sogar einen Jungen. Umso mehr strahlte sie über die Goldmedaille. Einen dritten Platz erkämpfte sich Anna Dümichen.

Bei den Jungs waren die Medaillen an diesem Tag nicht zu erreichen. Raphael Jacob und Julien Pache mussten sich mit dem fünften bzw. siebten Platz zufriedengeben. Hervorzuheben ist die Leistung von Raphael, der erst im Kampf um Platz drei zu stoppen war.
U.Häfner, 1.Vorsitzender



Budo - Gürtelprüfung kurz vor Weihnachten

13 Judokas legten am letzten Montag vor den Weihnachtsferien ihre Prüfung zum nächst höheren Gürtel ab. Nach guten und sehr guten Leistungen konn-

ten sich alle über die Urkunde, Begleitheft für den nächsten Gürtel und natürlich den „Neuen Gürtel“ freuen.

U. Häßner, 1.Vorsitzender



Gänsekeule mit vogtländischen Klößen und Rotkraut

Am 1. Adventssonntag trafen sich 30 Personen im Vereinsheim Freiberg des Heimatvereines zum 1. Adventsessen. Alle kamen mit guter Laune in den festlich geschmückten Raum und wurden nicht enttäuscht. Die knusprig gebratene Gänsekeule mit Klößen und Rotkraut erwies sich als ein echtes Gourmetessen vom Feinsten und fand den ungeteilten Beifall der Gäste. Wenn man findet, dass nach dem Sprichwort, viele Köche den

Brei verderben, wurde schnell eines Besseren belehrt. Andrea Priebe, André Priebe, Sabine Wunderlich, Frank Lenk und Jan Wunderlich zauberten ein Menü vom Feinsten. Alle waren sich einig, dass dies keine einmalige Sache bleiben muss und freuen sich schon jetzt auf ein weiteres Essen im März dieses Jahres. Nochmals vielen Dank für die Mühe und die Idee aller Beteiligten.
Brigitte Lorenz, Dorf- und Heimatverein Freiberg

Budo - Weihnachtsmarkt in Adorf

Der Budo-sportverein Adorf war auch in diesem Jahr auf dem Weihnachtsmarkt in Adorf aktiv. Mit unserem Stand konnten wir zum gelungenen

Ambiente des Marktes beitragen. Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitstreitern für die Hilfe und Ausdauer.
U. Häßner- 1.Vorsitzender



Weihnachtsmarkt 2019

Am 3. Adventswochenende fand unser traditioneller Weihnachtsmarkt in Adorf statt.

Unsere Stadt hatte sich dazu festlich herausgeputzt. Weihnachtsbäume, Lichterketten, Duft von Plätzchen, Punsch und Glühwein sowie fröhlichen Kinderstimmen schallten über den geschmückten Markt. Ein schöner Baumschmuck bereicherte den Adorfer Weihnachtsmarkt. Gebastelt wurde dieser von den Kindern des Adorfer Hortes in liebevoller Handarbeit. Viel Freude hatten die Kinder nicht nur beim Basteln und Anbringen des Baumschmuckes, sondern auch, als sie mit ihren Eltern den Weihnachtsmarkt besuchten. Und wer genau hinsah, erkannte, dass jeder Baum mit anderen Schmuckstücken versehen war und abends, als es langsam dunkel wurde, leuchteten. Die ebenfalls von den Hortkindern gebastelten, großen Windlichter bescherten den Besuchern eine weihnachtliche Atmosphäre. Der Weihnachtsmann überraschte, zur Freude der Kinder, mit kleinen Gaben. Besondere Anziehungspunkte waren die Programme der Kindertagesstätten, der Grundschule, der Märchenoma, des mittelalterlichen Lagers „Vulpes Treubh“, der S.O.S Band, der Schlagersängerin Johan-

na, der Adorfer Blasmusikanten, des Frauenchores aus Luby und der Jagdhornbläser aus Oelsnitz. Ein weiterer Höhepunkt waren die Modelleisenbahnausstellung sowie das Weihnachtsliedersingen in der Michaeliskirche. Ein großes Dankeschön gilt dem Kulturwerk Adorf, welches in der Hellgasse für eine ganz besondere Weihnachtsstimmung sorgte. Vielen herzlichen Dank an alle großen und kleinen Künstler. Das habt Ihr alle super gemacht! Wir möchten an dieser Stelle auch unseren Sponsoren und Mitorganisatoren recht herzlich DANKE sagen. Ohne ihre Unterstützung wäre dieses Weihnachtsmarktwochenende nicht durchführbar gewesen. Für das Jahr 2020 wünschen wir allen Glück, Gesundheit und Wohlergehen!

Wir danken folgenden Sponsoren:
Bernd Blum, Sammeltopf anl. Seniorenweihnachtsfeier, Oberlandküche GmbH & Co.KG, Alte Stadtapotheke, PHR Günter Müller, UTR Umwelt-Tiefbau und Recycling GmbH, Adorfer Bau GmbH, Dipl.-m e d. W.Pletz und Dipl.-Stom. J.Pletz, Harald Krüger, Architekturbüro Jens Taubert, Lebensgarten GmbH, Bäckermeister Bernd Dorst, Ulrike Seifert-Schmidt; SG Kultur





Servicekraft für den Bereich Patienten- und Hauservice

Die Paracelsus-Kliniken zählen mit 36 Einrichtungen an insgesamt 17 Standorten zu den großen privaten Klinikträgern in Deutschland. Bundesweit betreuen rund 4.500 Mitarbeiter jährlich knapp 90.000 stationäre Patienten.

In der Paracelsus-Klinik Adorf/Schöneck ist am Standort Adorf eine Servicekraftstelle für den Bereich Patienten- und Hauservice **ab 01. Januar 2020** zu besetzen.

Ihre Aufgaben:

- Vorbereiten und Koordinieren von internen Veranstaltungen
- Übernahme der Klinikgestaltung bei bevorstehenden Veranstaltungen
- Überwachung der Ordnung und Sauberkeit in der Klinik und öffentlichen Bereichen
- Pflege der gestalterischen Klinikbereiche
- Überwachung und Koordinierung routinemäßiger Dienstleistungsbereiche

Wir erwarten:

- Selbstständiges Arbeiten
- Wirtschaftliches Denken und Handeln
- Gute Zusammenarbeit mit allen Klinikbereichen und externen Dienstleistern

Arbeitszeit: Teilzeit auf 450 Euro Basis

Für nähere Auskünfte steht Ihnen der Pflegedienstleiter, Herr Thomas Meinel, unter 037423 79-2100 gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an:

Paracelsus Klinik Adorf/Schöneck • Pflegedienstleiter Thomas Meinel • Sorger Str. 51 • 08606 Adorf